

*Es war einmal...*





*Es war einmal...*

*ein bisschen Gadsdorfer Chronik nach  
Albert Wuthe, anlässlich der Feier*

*zum*

*10 jährigen Bestehen der  
Friedhofskapelle in Gadsdorf*

*am 09. Juli 2000*

*Zusammengestellt, ergänzt und geringfügig verändert  
durch Erich Voigt.*

## Aus alter Zeit

Gardsdorf gehörte im späteren Mittelalter, worüber keine Urkunden vorhanden sind, zur Herrschaft derer von Torgow, Herren von Gottes Gnaden über Lossen, Stadt und Land. Laut einer Beschreibung churfürstlichen Amtes Lossen von 1545 lag Gardsdorf auf der "hohen" oder "deutschen" Seite der Herrschaft.

Die 7 Hüfner dasselbst haben Holz und Steinfuhren sowie Ackerdienst zum Amt zu leisten.

Dem Schloßkataster von 1624 zufolge waren auf der Gemarkung von Garddorff 10 Hüfen, die von 8 Hüfner bestellt wurden.

Außerdem wohnten 4 Leßsäthen, 1 Hirte und ein Laufschnied, insgesamt 100 Einwohner.

Infolge des 30 jährigen Krieges verschwanden viele der alteingesessenen Familien.

---

Das Dorf liegt eine gute Meile vom Amt, grenzet mit Lüdersdorf, Nunsdorf, Schinow, Paalow, Behagen, Kummersdorf.

Kummersdorf und Paalow kommen öfter auf ihre Hütung und Paalow hat sich einen ganzen Busch angemacht, weshalb sie noch jetzow im Streite vor dem Amte sind.

Der Acker ist schlecht, sandig oder moorig.

Der Wiesenwachs ist mittelmäßig, wird einmal gemäht.

Die Gärten sind von gutem Grund und werden teils mit Obstbäumen, teils durch Gartenfrüchte genutzt.

Außer dem Ackerbau können die Unterthanen mit nichts etwas verdienen.

(Lossen, d. 28. November 1755)

Da die Zustände des Gadsdorfer Schulhauses katastrophal waren, sollte ein neues Schulhaus errichtet werden. Das Haus war alt und viel zu klein. Außer dem Lehrer und seiner Familie wohnten noch der Sperde und der Gänsehirt darin !!! Da die Gemeinde das Haus für die Hirten noch erhalten wollte, mußte ein geeigneter Platz gefunden werden. So verhandelte man um den Platz und um die Kosten des neuen Schulhauses. Die Verhandlungen zogen sich Jahr um Jahr weiterhin. Im Jahr 1808 mußte das Schulhaus geräumt werden, da für die Kinder und Bewohner desselben Lebensgefahr bestand. Nun wurde es niedergezissen, soweit es nicht von selbst einfiel. Erst im Jahr 1810 wurde der Neubau beendet.

---

Am 11. Oktober 1825 Abends 7 Uhr entstand auf dem Hof des Lehnschulzen Aug. Schulze ein Brand, wodurch dessen ganzer Hof und folgende Besitzer abbrannten: Bauer Gericke, Bauer Lamprecht, Bauer Henkel, Bauer Hansche, Büdner Wolter, Büdner Schinke, und Schulgebäude. - allem vermuten nach ist das Feuer vorsätzlich angelegt.

---

Am 25. Juni 1847 Abends entstand ein Brand im Stallgebäude des Schulgrundstückes. Es brannten außer diesem Stallgebäude weiter ab: Stall und Scheune des Bauern Karl Hansche, Haus, Stall und Scheune des Lofsäthen Karl Schulze, das Haus des Büdners Gottfried Gericke, das Hirtenhaus, das Haus des Büdners Dornbusch. Haus, Stall und Scheune des Lofsäthen Lienicke, das Haus des Büdners Spahn, Haus, Stall und Scheune des Lofsäthen Gottfried Trebus.



Der große Brand am Mittag des 27. Juli 1859.

Der königlichen Regierung beehren wir uns ganz ergebenst anzuzeigen, daß einestern Mittag ausgebrochene Feuersbrunst in Gadsdorf 8 Wohnhäuser, 12 Ställe und 6 Scheunen in Asche gelegt hat. Einiges Vieh ist verbrannt. Das Feuer ist im Stall des Bauern Weber ausgekommen und hat sich infolge der Trockenheit und des starken Windes sehr schnell über die ganze Südseite des Dorfes verbreitet und mit Uebergehung der in der Mitte des Dorfes stehenden mit Ziegel gedecktem Schulgebäuden die Nordseite des Dorfes ergriffen und die dort stehenden Strohgebäude in Asche gelegt. Der Brand kann durch Unvorsichtigkeit beim Tabakrauchen entstanden sein, indem erwiesen ist, daß kurz vor Ausbruch des Feuers jemand geraucht hat.

(Lossen, d. 28. Juli 1859, königl. Rentamt)

---

Am 2. Januar 1899 Nachmittag brannten die Scheune und Ställe des Bauern Berthram Schulze vollständig nieder. Das Vieh konnte mit großer Mühe gerettet werden. Hierbei hat sich der Briefträger (Postbote) Schulze aus Trebbin, der hier auf seinem Dienstweg war, lobend hervorgetan.

Ende August 1902 brannte dieselbe Scheune nachts ab.

Ursach: Wahrscheinlich Selbstentzündung durch zu feuchtes Getreide.

---

Der Müller Friedrich Lutze zu Paalow zeigt an, daß die Erbauung seiner Windmühle auf der Feldmark Gadsdorf vollendet und die Mühle in Betrieb gesetzt ist.

(Lossen, d. 2. Dezember 1854. Königl. Rentamt)

Die Gadsdorfer Windmühle stand auf dem Berge an der Straße nach Saalow. Unten im Grund vor dem Wald an der Wegabzweigung stand das Gehöft des Müllers Lutze.

Um 1890 erwarb Lutze das Hofgrundstück des Bauern Gericke in Gadsdorf. Um dieselbe Zeit erbaute Lutze auf seinem jetzigen Grundstück am Dorfe an der Straße nach Kammersdorf eine neue Windmühle, die Mühle auf dem Berg ist wohl vom Sturm umgeworfen worden?

Die nun bei dem Dorfe stehende Windmühle brannte an einem späten Abend im Jahre 1900 ab.

Darauf erbaute Lutze wieder eine Windmühle an der gleichen Stelle.

Diese Mühle ist nun auch schon längst aus der Landschaft verschwunden. Jetzt besitzt Herr Lutze auf seinem Gehöft eine Motormühle.

---

Abn und Umbau des Schulhauses.

Infolge der Zunahme der Schüler war der Schaulraum viel zu klein. So wurde laut Gemeindebeschluss vom 12.

September 1871 erkannt, daß im Frühjahr 1872 mit dem Anbau eines Schulraumes und mit dem Umbau des bisherigen Schulraumes zu Wohnungen des Lehrers begonnen werden soll. Die Ausführung des Baues wurde dem Bauunternehmer Bergemann übertragen.

Die geplante Vollendung des Baues zum 1. Oktober 1872 wurde nicht eingehalten, so daß die Schüler und die Lehrer Familie wie früher bis zum Frühjahr 1873 im zweiten Hause des Bauern Schulze untergebracht waren.

## Von Kirchhöfen und Straßen

Am 24. April 1864 ist der neue Gadsdorfer Friedhof eingeweiht worden vom Pfarrer Dr. Föhler Christinendorf.

Anschließend hiernach wurde als Erster der Leßäth Karl August Schulze beerdigt.

---

Der Lehnschulze zu Christinendorf Christian Schulze kauft von der Gemeinde Gadsdorf den Kirchhofanteil der Gemeinde Gadsdorf an der Kirche in Christinendorf gelegen für 15 Thl.

Pämtliche Rechte und Pflichten der Gemeinde Gadsdorf

gehen auf den Käufer über vom heutigen Tage an. Der Käufer trägt die Kosten des Kaufvertrages.

Gadsdorf, d. 23. Februar 1876

Verkäufer: der Schulze Schulze, Trebus, Imme, Schulze, Heinrich

Der Käufer: Christian Schulze, Christinendorf

---

Im Jahre 1882 bekam Gadsdorf eine Chaussee durch den Ort

---

Im Frühjahr 1986 erfolgte nach mühevollen Vorarbeiten zur Genehmigung und Materialbeschaffung die Grundsteinlegung für die Friedhofskapelle in Gadsdorf. März 1990 wurde die Friedhofskapelle fertiggestellt. Der erste Beerdigungsgottesdienst in der Kapelle fand anlässlich der Beisetzung von Frau Emma Lutze statt und wurde von Pfarrer Steffen Reiche gehalten.

---

Von Bürgermeister, Lehrern und Pfarrern

Der Lehnschulzengutbesitzer war immer der Ortschaftschulze

1. Joachim Schulze, Lehnschulze, ab 1652
2. Martin Schulze, " " " 1692
3. Joachim Schulze, " " " 1735
4. Martin Schulze, " " " 1765
5. Friedrich August Schulze " " 1805
6. Friedrich Wilhelm Schulze " " 1840
7. Bertram Schulze, " " " 1872
8. Gotthilf Schwitzke, Bauer,  
Gemeindevorsteher 1879
9. Ferdinand Heinrich, Bauer  
Gemeindevorsteher 1898
10. Wilhelm Heinrich, Lofäth, " 1905
11. Wilhelm Lehmann, " 1922
12. Gustav Lernick, Bauer, " 1924
13. Wilhelm Lehmann, Büdner, 1933-39
14. Hermann Gensch, " 1939 - 45 Mai
15. Gustav Donath, " 1945
16. Willi Lords, " 1946-49
17. Karl Donath, " 1950-52
18. Helmut Donath, Lehrer, 1953-54
19. ? Gabrowski, 1955-56
20. ? Zimmermann 1957-59 März
21. Gerhard Schunke, April 1959 - 76 Dez.
22. Wally Donath 1977- 89
23. Bärbel Behnke Juni 1989- 89 Nov.
24. Wally Donath Nov. 1989- 90 Mai
25. Siegfried Lehmann Juni 1990-94
26. Dr. Karl Heinz Klinnert ~~seit~~ 1994 - 2014

seit Juni 2014 Uwe Hürdler



## Schulmeister und Lehrer in Yadsdorf

1. Andreas Kohl, Schulmeister 1696
2. Bartholomäus Bund " 1703
3. Martin Kohl " 1718
4. Ludwig Neumann " 1744  
verh. mit Anna Busack (Bauerntochter)  
Sohn des Küsters Neumann, Christinendorf
5. Friedrich Spiesecke " 1758  
verh. mit Anna Sabine Schulze
6. Ludwig Heyner " 1805-1824  
verh. mit Sophie Spiesecke, Tochter des  
Lehrers Spiesecke
7. Friedrich Scheer " bis 1862  
verh. mit Anna Sabine Bibbeck,  
Schmiedemeistertochter aus Lüdersdorf
8. Franz Koch " bis 1899  
verh. mit Anna Luise Erdmann aus Töpchin
9. Geord Arndt " bis 1911  
verh. mit Minna Hagendorf
10. Gotthold Wagener " 1912-1916  
verh. mit Marie Martha Hübner
11. Fritz Jordan " 1919-1924  
verh.?
12. Fritz Stahlberg " 1924-1946  
verh.?
13. Helmut Dohna " 1946-1954  
verh. mit Frieda Hansche geb. Bußler (verwitwet)

1954 wurde die hiesige Schule geschlossen. Die Schulkinder wurden von Herrn Becker, Kammersdorf mit einem Plan überdeckten Gummiwagen und Pferdegespann zur Schule nach Kammersdorf gefahren und zurück.

Ab 1967 fährt ein Schul-Bus.

Ab 1. September 1967 wurden die Klassen 5-8 in Kammersdorf der P.O.F. Sphenberg angeschlossen.

Die Pfarrer der Mutterkirche Christinendorf

- |     |              |  |
|-----|--------------|--|
| 0.  | um 1540      | Frank, Johann                          |
| 1.  | c. 1550/94   | Walter, Johann                         |
| 2.  | c. 1594/1612 | Hermann, Gabriel                       |
| 3.  | 1612-1618    | Franke, Peter                          |
| 4.  | 1618-1639    | Eckhardt, Michael                      |
| 5.  | 1639-1640    | Bartholdi, Christian                   |
| 6.  | 1640-1653    | Diedrich, Michael                      |
| 7.  | 1654-1664    | Eckhardt, Michael                      |
| 8.  | 1665-1669    | Gödäus, Kaspar                         |
| 9.  | 1669-1682    | Tergius, Johann Friedrich              |
| 10. | 1683-1688    | Dannenberg, Peter                      |
| 11. | 1688-1731    | Müller, Andreas                        |
| 12. | 1731-1732    | Hövel, Johann Georg                    |
| 13. | 1732-1754    | Voigt, Joachim Ernst                   |
| 14. | 1754-1779    | Sprenkel, Johann<br>Christian Gottlieb |
| 15. | 1779-1786    | Uhde, Johann August                    |
| 16. | 1786-1790    | Nieter, Georg<br>Heinrich Christoph    |
| 17. | 1790-1804    | Kühn, Samuel Heinrich                  |
| 18. | 1804-1810    | Kempe, Georg Gottlieb                  |
| 19. | 1810-1813    | Amen, Christian Friedrich              |
| 20. | 1814-1835    | Gebhardt, Christian<br>Karl Anton      |



21. 1836-1867 Dr. Göhler, Friedrich  
Ferdinand
22. 1868-1874 Neuhauf, Albert  
Heinrich Ludwig
23. 1874-1877 Laue, Heinrich Philipp  
Ludwig August
24. 1878-1893 Müller, Karl August
25. 1894-1902 Buhle, Anton  
Friedrich Ferdinand
26. 1903-1905 Liegel, Max Karl  
Hermann
27. 1905-1933 Trilose, Karl Gottlob
28. 1934-1945 Feldt, Johannes Hugo  
Ferdinand Julius
29. 1946-1951 Klopstech
30. 1951-1955 Kuschmann
31. 1955-1986 Neumann, Hans
32. 1986-1989 Vakanzvertretung Trebbin  
durch Pf. Heider u. Fiedler
33. 1989-1990 Reiche, Steffen
34. seit 1991 Voigt, Erich Ernst
-

Zum Gedenken und zur Mahnung

Im ersten Weltkrieg 1914-1918 gefallen aus

Haus Nr. 55

Böhme, Erich, 20 Jahre, ledig, Inftr. Reg. 269  
gefallen 24.06.1916

Haus Nr. 52

Gericke, Gustav, 43 Jahre, verheiratet,  
gefallen 09.07.1917, beerd. Soldaten-Friedhof in  
Frankreich

Haus Nr. 42

Hasche, Richard, 20 Jahre, ledig,  
gefallen 25.09.1915 in Rußland

Kleinert, Alfred, 20 Jahre, ledig,  
gefallen 31.05.1918 in Frankreich

Haus Nr. 98

Schulze, Fritz, 26 Jahre, ledig,  
gefallen 12.06.1915 in Rußland

Haus Nr. 26

Wolter, Fritz, 24 Jahre, verheiratet,  
verstorben 11.07.1918 im Lazarett Mariendorf,  
beerdigt Friedhof Gadsdorf

Haus Nr. 18

Heinrich, Ewald, 22 Jahre, ledig,  
gefallen 26.08.1914 in Frankreich

---



Im zweiten Weltkrieg 1939-1945 gefallen aus

Haus Nr. 5

Bußler, Ewald, verheiratet, geb. 27.08.1910

Haus Nr. 12

Heinrich, Fritz, verheiratet

Haus Nr. 45

Lehmann, Paul, verheiratet, geb. 04.03.1914

Haus Nr. 38

Lehmann, Willi, ledig, geb. 06.07.1919

Haus Nr. 39

Muskulus, Emil, verheiratet, geb. 09.09.1906

Haus Nr. 30

Pohle, Gustav, verheiratet, geb. 20.08.1914

Haus Nr. 14

Schadow, Theodor, ledig, geb. 03.11.1913

Schulze, Herbert, ledig, geb. 12.01.1924

Haus Nr. 1

Schulze, Werner, ledig, geb. 07.10.1926

Haus Nr. 4

Schwitzke, Fritz, ledig, geb. 07.01.1920

Schwitzke, Hans, ledig, geb. 17.05.1921

Haus Nr. 8

Soltmann, Fritz, verheiratet, geb. 06.02.1902

Haus Nr. 37

Wollschläger, Albert, ledig, geb. 17.06.1909

---

(vorliegende Texte ausgewählt und zusammengestellt von Erich Voigt)

